

Finale 2010 steigt auf dem Aasee

Ruder-Bundesliga erneut in Münster

Von Heiner Gerull

Münster. Die Premiere übertraf im vergangenen Jahr sämtliche Erwartungen. Das allein verlieh den Ausrichtern und Organisatoren der Ruder-Bundesliga zusätzlichen Antrieb, die Attraktivität weiter zu steigern. Wobei der Höhe-

„Das wird Münsters Stellenwert als Ruder-Hochburg weiter stärken.“

Rolf Warnke

punkt der sechs Stationen umfassenden Regattaserie für Männer- und Frauen-Achter sicherlich das Finale ist. Schauplatz dieses letzten Rennwochenendes ist der Aasee. Dann wird auch der Bundesliga-Champion gekürt. „Wir sind natürlich froh, dass wir den Zuschlag erhalten haben. Das wird Münsters Stellenwert als Ruder-Hochburg weiter stärken“, freut sich Rolf Warnke, Vorsitzender des ausrichtenden Regattaver eins Münster.

Bereits in den Vorgesprächen wurde deutlich, dass das Wettkampf-Konzept aufgeht. Nachdem im ersten Jahr insgesamt 28 Boote in der ersten (16) und zweiten (12) Männer-Bundesliga sowie acht Boote bei den Frauen an den Start gegangen waren, hat sich diese Zahl im zweiten Jahr erhöht. Wenn am 15. Mai in Frankfurt die erste Regatta gestartet wird, sind es 16 Erst- und 18 Zweitligisten, die auf Deutschlandtour gehen werden. Die Frauen-Bundesliga wird den Wettkampf mit zwölf Booten aufnehmen.

Die Lizenzen wurden inzwischen erteilt. Wenn am 15. Mai der Startschuss in die zweite Bundesliga-Saison erfolgt, dann ist auch der Achter des Rudervereins Münster von 1882 wieder dabei, der im vergangenen Jahr Vierter wurde.

Allein die Zahl der Anmeldungen dokumentiert das wachsende Interesse an der Ruder-Bundesliga. Hierfür gibt es gleich ein Bündel von Ursachen, wie Warnke zu berichten weiß: „Auf der kurzen Sprintdistanz von 350 Metern



Der Achter des Rudervereins von 1882 will in der am 15. Mai beginnenden Bundesliga-Saison eine gute Rolle spielen. Das Saison-Finale steigt am 4. September auf dem Aasee.

Foto: Jürgen Peperhowe

ist Hochspannung programmiert. Da fallen die Entscheidungen äußerst knapp aus.“ Zudem bietet das Regel- und Ausscheidungssystem die Gewähr, dass der Bundesliga-Champion – Titelverteidiger ist der Crefelder Ruder-Club 1883 – tatsächlich erst am letzten Regatta-Standort ermittelt wird. Warnke: „Die Wahrscheinlichkeit, dass der Gesamtsieger schon vorher feststeht, ist äußerst gering.“ Das

liegt am Wertungssystem. So erhält der Erste einer Regatta 16, der Zweitplatzierte 15 und das Schlusslicht einen Punkt. Die Zahlen sämtlicher sechs Veranstaltungen werden addiert. Wer also ganz vorne dabei sein will, darf sich kaum Aussetzer erlauben.

Die Qual der Wahl hatten die Veranstalter bei der Festlegung der sechs Regatta-Standorte für die Saison 2010. Erstmals wurde Frankfurt einbe-

zogen, womit die Ausrichter in ihrem Bestreben, die Ruder-Bundesliga irgendwann einmal flächendeckend in ganz Deutschland zu etablieren, einen großen Schritt vorangekommen sind. Weitere Stationen sind Castrop-Rauxel (19. Juni), Krefeld (10. Juli), Hamburg (24. Juli) und Hannover (14. August), ehe dann am 4. September in Münster das große Finale steigt. „Bei der Premiere im vergangenen Jahr

war der Zuschauerzuspruch schon hoch. Das wollen wir in diesem Jahr noch toppen“, sagt Warnke. Die Hoffnungen sind berechtigt, zumal immer mehr WM-erfahrene Riemenspezialisten das Niveau heben. Sicherlich werden sich auch am 4. September zahlreiche Besucher vom Virus Achtersprint infizieren lassen – besonders dann, wenn der heimische Ruderverein wieder vorne mitmisch.